

Steinzeug im Dorfmuseum in Rohrbach (Pfalz)

Sammlungsbestand



Eva Blanc

Titelbild:

Dorfmuseum Rohrbach (Foto: Christian Reichenbacher, Neulussheim).

Doppelhenkeltopf (niedrige Form), Steinzeug, 2. Hälfte 19. Jahrhundert,
Herstellungsort: Herstellung in Rohrbach möglich (Dorfmuseum Rohrbach) (Foto: Dr. Eva Blanc, Neulussheim).

Dr. Eva Blanc, Kornstraße 48, 68809 Neulussheim

evablanc@gmx.de

Neulussheim 2021

Steinzeug im Dorfmuseum in Rohrbach (Pfalz)

Sammlungsbestand

Inhalt

	Seite
Töpfe	6
Fässchen	33
Kannen	40
Krüge	70
Flaschen	76
Schüsseln/Schalen	87
Gartenkeramik	90
Spielzeug	100
Literatur	101
Archivalien	103

Steinzeug im Dorfmuseum in Rohrbach (Pfalz)

Erläuterungen zur Erfassung des Sammlungsbestands

Im Sammlungsbestand des Dorfmuseums in Rohrbach befinden sich aktuell 68 Objekte aus Steinzeug. Im vorliegenden Katalog wurden alle im Museum vorhandenen Objekte aus Steinzeug fotografisch erfasst und entsprechend der bei Bauer u.a. 1993 und Endres 1996 vorgeschlagenen Richtlinien formal eingeordnet. Aus dem Beitrag „Westerwälder Gebrauchsgeschirr“ von Dippold u.a. 2008 wurde weitestgehend die Struktur der Objektbeschreibungen übernommen. Der Abschluss der Objektaufnahme erfolgte am 30. April 2021.

Den jeweiligen Beschreibungen der Objekte wurde, sofern vorhanden, die im Gemeindearchiv Rohrbach vorliegende fotografisch und schriftlich durchgeführte Dokumentation von Gefäßen und Gerätschaften aus Steinzeug aus Rohrbacher Haushalten zugeordnet. Grund hierfür war die Gewinnung von Informationen zur Objektgeschichte (Herkunft, Erhaltungszustand, Eingang des Objektes in den Sammlungsbestand, Fundvergesellschaftung etc.). Zudem wurde ein unkommentiertes Verzeichnis der im Gemeindearchiv Rohrbach vorhandenen und in Zusammenhang mit „Steinzeug“ stehenden Fotografien, Negative, Farbdias und Abzüge von Farbdias erstellt. Das Verzeichnis ist im Gemeindearchiv in Rohrbach einsehbar.

Die vorliegenden Gefäße und Gerätschaften datieren in das 19., 20. und 21. Jahrhundert. Sie wurden in Deutschland (insbesondere Rheinland-Pfalz) und/oder Frankreich (insbesondere Elsass) hergestellt. Eine nähere Zuweisung zu einem Herstellungsort bzw. einer Herstellungsregion war aufgrund fehlender Marken, großer Ähnlichkeit von Erzeugnissen aus unterschiedlichen Produktionsorten und Produktionsregionen sowie dem aktuellen Forschungsstand zur Gebrauchskeramik des 19. bis 21. Jahrhunderts aus Steinzeug nur in wenigen Fällen möglich.

Abbildungs- und Fotonachweise

Die Veröffentlichungs- und Vervielfältigungsrechte liegen für alle fotografierten Objekte beim Dorfmuseum in Rohrbach. Die Fotografien wurden von Dr. Eva Blanc und Christian Reichenbacher erstellt. Ausnahme davon bilden die Fotografien, die den Unterlagen im Gemeindearchiv in Rohrbach entnommen wurden. Auf die Herkunft dieser Fotos wurde im Begleittext jeweils hingewiesen. Hier liegen die Rechte beim Gemeindearchiv Rohrbach.

Verwendete Abkürzungen

BDM: Bodendurchmesser

RDM: Raddurchmesser

H: Höhe

BS: Bodenscherbe

RS: Randscherbe

WS: Wandscherbe

Abb. 1 Leicht bauchiger Doppelhenkeltopf (hohe Form)

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich.
Datierung:	1. Hälfte 19. Jahrhundert. Der Dekor in Form eines eingeritzten und geblauten stehenden Blütenzweigs ist aktuell aus den Produktionsorten Oberbetschdorf (Elsass) (Ernewein/Dietrich-Schneider 2006, 54; Klein 1989, Planche 218), Speicher (Rheinland-Pfalz) (Kerkhoff-Hader 1980, Abb. 198) und Rotenfels (Baden-Württemberg) (Blanc 2016, 88–97) bekannt.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung:	Die Wandung und der Boden ist gesprungen (Risse), am Randbereich haftet Mörtel.
Technik:	Freigedreht, Leistenrand, leicht gelommelte Oberfläche, angarnierte Horizontalhenkel (aufgebogen), Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung, Ritzverzierung (Stehender Blütenzweig).
Beschriftung:	Rechts unter einem Horizontalhenkel “.I.” in kobaltblauer Farbe aufgemalt.
Maße:	H 32,5 cm, RDM 23,8 cm, BDM 19,8 cm.
Objektgeschichte:	Auf der Bodenunterseite befindet sich ein Aufkleber mit dem Namen Hano Klar. Das Gefäß wurde vermutlich im Jahr 1996 im Sammlungsbestand des Dorfmuseums in Rohrbach fotografisch erfasst.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Doppelhenkeltopf, zum Zeitpunkt der Erstellung des Fotos, vermutlich im Jahr 1996, befand sich der Topf bereits in den Sammlungen des Dorfmuseums in Rohrbach (Foto: Gemeindearchiv Rohrbach).



Abb. 2 Leicht bauchiger Doppelhenkeltopf (hohe Form)

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich.
Datierung:	2. Drittel 19. Jahrhundert (Dippold u.a. 2008, 388–389).
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik:	Freigedreht, Leistenrand, gelommelte Oberfläche, angarnierte Horizontalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung (Schürze mit liegendem Blütenzweig).
Beschriftung:	Unter einem Horizontalhenkel "3/4" in kobaltblauer Farbe aufgemalt.
Maße:	H 24,6 cm, RDM 14,4 cm, BDM 14,7 cm.
Objektgeschichte:	Das Gefäß wurde vermutlich im Jahr 1996 im Sammlungsbestand des Dorfmuseums in Rohrbach fotografisch erfasst.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Doppelhenkeltopf, zum Zeitpunkt der Erstellung des Fotos, vermutlich im Jahr. 1996, befand sich der Topf bereits in den Sammlungen des Dorfmuseums in Rohrbach (Foto: Gemeindegarchiv Rohrbach).

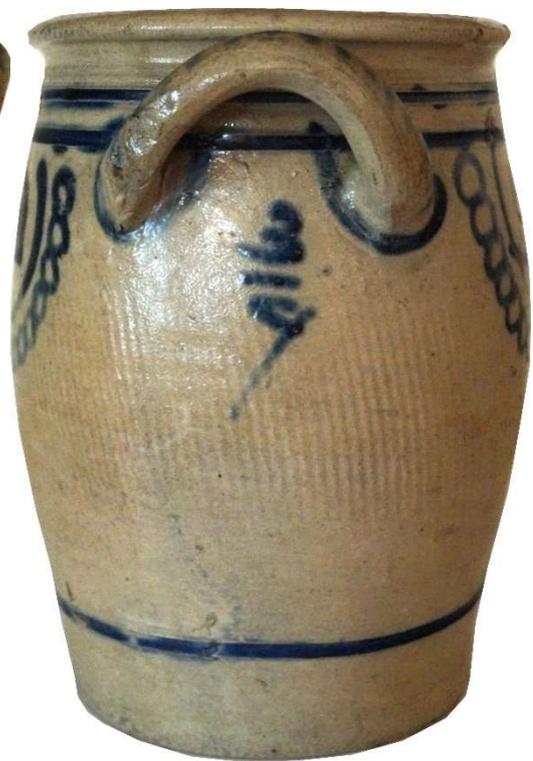


Abb. 3 Leicht bauchiger Doppelhenkeltopf (hohe Form)

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich.
Datierung:	19. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und dunkelgrauer Oberfläche.
Erhaltung:	Am Rand befinden sich mehrere bestoßene Stellen.
Technik:	Freigedreht, Leistenrand, gelommelte Oberfläche, angarnierte Horizontalhenkel (aufgebogen), Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung.
Beschriftung:	Unter einem Horizontalhenkel „3“ eingestempelt.
Maße:	H 24,5 cm, RDM 19 cm, BDM 15,5 cm.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 4 Doppelhenkeltopf (hohe Form)

Herstellungsregion: Vermutlich Westerwald.

Datierung: 1. Hälfte 20. Jahrhundert / Mitte 20. Jahrhundert
(Dippold u.a. 2008, 390–395).

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.

Technik: Freigedreht, Leistenrand, gelommelte Oberfläche, angarnierte Horizontalhenkel, geglätteter Boden, salzglasiert.

Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung (Liegender Blütenzweig).

Beschriftung: Unter einem Horizontalhenkel „7 ½ L“ eingestempelt. Auf der Bodenunterseite befindet sich die anderslautende Stempelung „5 L.“.

Maße: H 25 cm, RDM 20 cm, BDM 16,8 cm.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.





Abb. 5 Leicht bauchiger Doppelhenkeltopf (hohe Form)

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich. Herstellung in Rohrbach (Rheinland-Pfalz) möglich.
Datierung:	19. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung:	Am Rand befinden sich mehrere bestoßene Stellen.
Technik:	Freigedreht, Leistenrand, angarnierte Horizontalhenkel (aufgebogen), Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung.
Beschriftung:	-
Maße:	H 16 cm, RDM 15,8 cm, BDM 11 cm.
Literatur zum Gefäß:	Blanc 2021, 45, Abb. 61.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 6 Doppelhenkeltopf (hohe Form)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
Datierung: 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik: Freigedreht, Leistenrand, angarnierte Horizontalhenkel, Boden geglättet, salzglasiert.

Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung (Blütenzweig).
Beschriftung: Unter beiden Horizontalhenkeln befindet sich jeweils ein Zeichen in Form einer „3“ (kobaltblaue Pinselbemalung).

Maße: H 19,5 cm, RDM 16,2 cm, BDM 15,2 cm.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 7 Doppelhenkeltopf (hohe Form)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
 Datierung: 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
 Erhaltung: Ein Horizontalhenkel ist abgebrochen.
 Technik: Freigedreht, Leistenrand, angarnierte Horizontalhenkel, am Boden schlaufenförmige Abschneidespuren, salzglasiert.

Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung (Liegender Blütenzweig).
 Beschriftung: Unter einem Horizontalhenkel befindet sich ein Zeichen in Form einer „3“ (kobaltblaue Pinselbemalung).

Maße: H 18,5 cm, RDM 16,2 cm, BDM 14,5 cm.
 Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 8 Leicht bauchiger Doppelhenkeltopf (hohe Form)

- Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
Datierung: 20. Jahrhundert.
- Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung: Ein Horizontalhenkel ist abgebrochen.
Technik: Freigedreht, Leistenrand, angarnierte Horizontalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
- Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung.
Beschriftung: Unter den Horizontalhenkel befindet sich blaue Bemalung. Es könnte sich dabei um eine Kennzeichnung oder ein rein dekoratives Element handeln.
- Maße: H 14,5 cm, RDM 12 cm, BDM 10,5 cm.
Objektgeschichte: Auf der Bodenunterseite wurde mit einem schwarzen Filzstift der Name H. Becker vermerkt.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 9 Leicht bauchiger Doppelhenkeltopf (hohe Form)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.

Datierung: 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.

Technik: Freigedreht, Leistenrand, angarnierte Horizontalhenkel, Boden geglättet, salzglasiert.

Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung (Stilisierte Schürze).

Beschriftung: Unter einem Horizontalhenkel befindet sich ein Zeichen in Form einer „3 (kobaltblaue Pinselbemalung).

Maße: H 16 cm, RDM 12 cm, BDM 12,3 cm.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 10 Leicht bauchiger Doppelhenkeltopf (niedrige Form)

- Herstellungsort: Herstellung in Rohrbach (Rheinland-Pfalz) möglich.
Datierung: 2. Hälfte 19. Jahrhundert.
- Material: Steinzeug mit grauem Bruch und graubrauner Oberfläche.
Erhaltung: Eine abgeplatzte Stelle auf der Wandung. Auf der Gefäßinnenseite weiße Ablagerungen.
- Technik: Freigedreht, Leistenrand, leicht gelommelte Oberfläche, angarnierte Horizontalhenkel (aufgebogen), Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
- Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung (Blütenranke).
Beschriftung: Unter einem Horizontalhenkel „i“ in kobaltblauer Farbe aufgemalt.
Maße: H 19,8 cm, RDM 23,3 cm, BDM 19,5 cm.
Literatur zum Gefäß: Blanc 2021, 91–93, Abb. 174.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 11 Doppelhenkeltopf (niedrige Form)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
 Datierung: 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
 Technik: Freigedreht, Leistenrand, angarnierte Horizontalhenkel (aufgebogen), die Henkel wurden auf der Oberseite mittig mit einem Einstich versehen, Boden geglättet, salzglasiert.

Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung (Stark stilisierte Schürze mit liegender Blütenzweig).

Beschriftung: Unter beiden Horizontalhenkeln befindet sich jeweils ein Zeichen in Form einer „4“ (kobaltblaue Pinselbemalung). Auf der Randlippe „O“ eingestempelt.

Maße: H 16,4 cm, RDM 23,5 cm, BDM 19,5 cm.
 Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 12 Doppelhenkeltopf (halbhohe Form)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
Datierung: 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik: Freigedreht, Leistenrand, angarnierte Horizontalhenkel, Boden geglättet, salzglasiert.

Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung (Schlaufenband).
Beschriftung: Unter einem Horizontalhenkel mittig „5 L“ eingestempelt.

Maße: H 19 cm, RDM 22 cm, BDM 19 cm.

Fassungsvermögen: 5 Liter.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 13 Leicht bauchiger Doppelhenkeltopf (niedrige Form)

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich.
Datierung:	Ende 19. Jahrhundert / 1. Hälfte 20. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik:	Freigedreht, Leistenrand, leicht gelommelte Oberfläche, angarnierte Horizontalhenkel, Boden geglättet, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung (Liegender Blütenzweig).
Beschriftung:	Unter einem Horizontalhenkel „3 4“ in kobaltblauer Farbe aufgemalt.
Maße:	H 16 cm, RDM 22 cm, BDM 19 cm.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 14 Doppelhenkeltopf (niedrige Form)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
Datierung: Ende 19. Jahrhundert / 1. Hälfte 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung: Ein Horizontalhenkel ist abgebrochen.
Technik: Freigedreht, Leistenrand, angarnierte Horizontalhenkel, Boden mit Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung (Stark stilisierter, liegender Blütenzweig unter Wellenlinie).
Beschriftung: -
Maße: H 9 cm, RDM 13,5 cm, BDM 13 cm.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 15 Leicht bauchiger Topf (niedrig)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
Datierung: 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik: Gedreht, Leistenrand, geglätteter Boden, salzglasiert.
Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung.
Beschriftung: -
Maße: H 10 cm, RDM 12,5 cm, BDM 13 cm.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 16 Leicht bauchiger Doppelhenkeltopf mit Zapfloch (Rahmhafen)

Herstellungsort:	Herstellung in Rohrbach (Rheinland-Pfalz) möglich.
Datierung:	19. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik:	Freigedreht, Leistenrand, gelommelte Oberfläche, angarnierte Horizontalhenkel (aufgebogen), Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung (Blütenzweig).
Beschriftung:	Links unter einem Horizontalhenkel "1/2" in kobaltblauer Farbe aufgemalt.
Maße:	H 31 cm, RDM 16,5 cm, BDM 16,3 cm.
Objektgeschichte:	Das Gefäß wurde vermutlich im Jahr 1996 im Sammlungsbestand des Dorfmuseums in Rohrbach fotografisch erfasst.
Literatur zum Gefäß:	Blanc 2021, 90–91, Abb. 169.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Doppelhenkeltopf mit Zapfloch, zum Zeitpunkt der Erstellung des Fotos, vermutlich im Jahr 1996, befand sich der Topf bereits in den Sammlungen des Dorfmuseums in Rohrbach (Foto: Gemeindeforschung Rohrbach).

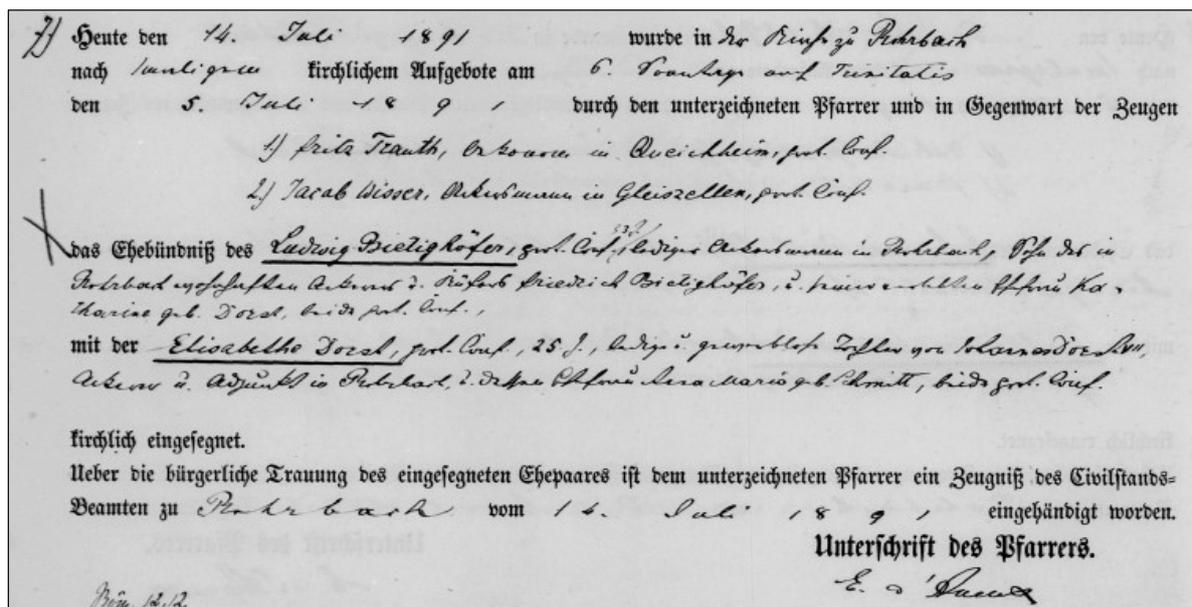


Abb. 17 Leicht bauchiger Doppelhenkeltopf mit Zapfloch (Rahmhafen)

Herstellungsort:	Rohrbach (Rheinland-Pfalz), Steinzeugfabrik Heinrich Braun.
Datierung:	2. Hälfte 19. Jahrhundert (1891).
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik:	Freigedreht, Leistenrand, gelommelte Oberfläche, angarnierte Horizontalhenkel (aufgebogen), Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung (Stehender Blütenzweig).
Beschriftung:	Auf der Wandung mit einem spitzen Gegenstand eingetieft: „L. Bietighöfer“ (blau konturiert). Unter einem Horizontalhenkel „i .1/2“ in kobaltblauer Farbe aufgemalt.
Maße:	H 31 cm, RDM 16 cm, BDM 16 cm.
Objektgeschichte:	Laut A. Gottlieb 1969 wurde dieser Topf von Carl Kimmel (der das Gefäß in der Steinzeugfabrik Heinrich Braun bemalte und beschriftete) seinem Nachbarn Ludwig Bietighöfer anlässlich seiner Hochzeit geschenkt.
Literatur zum Gefäß:	Spiegel 1969, 272, Tafel 14; Gottlieb Typoskript 1969, 2, Gemeindegarchiv Rohrbach; DZK Rohrbach o.J., 28; Blanc 2021, 88–89, Abb. 167.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach (Vorbesitz: Amalie Bietighöfer, Rohrbach).

Zu Ludwig Bietighöfer, Landwirt in Rohrbach, lassen sich den evangelischen Kirchenbüchern (Zentralarchiv der Evang. Kirche der Pfalz, Bad Bergzabern, Rohrbach bei Landau) folgende Angaben entnehmen.

27. Oktober 1854	Geburt von Ludwig Bietighöfer in Rohrbach. Die Eltern waren Friedrich Bietighöfer und Catharina Dorst.
14. Juli 1891	Heirat mit Elisabeth Dorst in Rohrbach. Elisabeth Dorst verstarb am 11. Dezember 1922 im Alter von 58 Jahren in Rohrbach.
29. April 1920	Ludwig Bietighöfer verstarb in Rohrbach im Alter von 65 Jahren.



Heirat des Ludwig Bietighöfer mit Elisabeth Dorst am 14. Juli 1891 (Ev. KB Bad Bergzabern, Rohrbach bei Landau, Trauungen, Bestattungen 1872–1908).



Abb. 18 Zylindrischer Doppelhenkeltopf

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.

Datierung: 1. Hälfte 20. Jahrhundert / Mitte 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.

Erhaltung: Sprung in der Wandung.

Technik: Freigedreht, außen verstärkter, horizontal abgestrichener Rand, angarnierte Horizontalhenkel, Boden geglättet, salzglasiert.

Verzierung: Horizontal umlaufende Rille auf Höhe der Henkel.

Beschriftung: Auf der Wandung unter dem Rand „8“ eingestempelt.

Maße: H 27 cm, RDM 22,3 cm, BDM 21,3 cm.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.





Abb. 19 Zylindrischer Topf mit eingezogener Mündung und Wulstrand (Mustopf, Materialtopf)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
Datierung: Um 1900/1. Hälfte 20. Jahrhundert (Dippold u.a. 2008, 120–123).
Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik: Gedreht, Binderand, geglätteter Boden, salzglasiert.
Verzierung: -
Beschriftung: Im oberen Drittel „1 L“ eingestempelt.
Maße: H 17,5 cm, RDM 9,2 cm, BDM 10,5 cm.
Fassungsvermögen: 1 Liter.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 20 Zylindrischer Topf mit eingezogener Mündung und Wulstrand (Mustopf, Materialtopf)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
Datierung: Um 1900/1. Hälfte 20. Jahrhundert (Dippold u.a. 2008, 120–123).
Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik: Gedreht, Binderand, geglätteter Boden, salzglasiert.
Verzierung: -
Beschriftung: Im oberen Drittel „1 ½ L“ eingestempelt.
Maße: H 18,5 cm, RDM 9,4 cm, BDM 12,5 cm.
Fassungsvermögen: 1,5 Liter.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.

Abb. 21 Zylindrischer Topf mit Zapfloch/Zapfvorrichtung („Senfabfüllapparat“)

Herstellungsort:	Grenzhausen (Höhr-Grenzhausen, Rheinland-Pfalz).
Hersteller:	Rheinische Steinzeugwerke GmbH, Grenzhausen.
Datierung:	1921/1922/1923–1935 (Dippold u.a. 2008, 315–316).
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung:	Topf und Deckel gehörten ursprünglich nicht zusammen.
Technik:	Gegossen, horizontal abgestrichener, nach außen verstärkter Rand, salzglasiert.
Verzierung:	Horizontal umlaufende schwarze Bänder.
Beschriftung:	Auf der Vorder- und Rückseite „Fr. Reisig / Feinster-Tafelsenf / gegr. 1863 / Heidelberg“ (schwarz), auf der Bodenunterseite Marke der Rheinischen Steinzeugwerke GmbH (schwarz) aufgestempelt.
Maße:	(ohne Deckel) H 22,7 cm, (mit Deckel) H 28,8 cm, RDM 17 cm, BDM 18,7 cm.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.





Abb. 22 Henkeltopf mit Sieblochung (Siebtopf, Käse-Kar, Käsekorb)

Herstellungsort:	Vermutlich Rohrbach (Rheinland-Pfalz).
Datierung:	19. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung:	Das Gefäß war ursprünglich mit drei vollplastischen Füßen ausgestattet. Die Füße haben sich nicht erhalten.
Technik:	Freigedreht, gelocht, horizontal abgestrichener, außen verdickter Rand, angarnierter vertikal orientierter Henkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren salzglasiert.
Verzierung:	-
Beschriftung:	-
Maße:	H 13 cm, RDM 18 cm, BDM 13,6 cm.
Literatur zum Gefäß:	Blanc 2021, 96, 98, Abb. 184.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 23 Deckel (von einem Fass)

Herstellungsort: Vermutlich Rohrbach (Rheinland-Pfalz) (Vgl. Objektgeschichte).
Datierung: Etwa 1800 bis 1900 (Heege 2013a, 104–105; Heege 2016, 300–309).
Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung: Randbereich teilweise beschädigt.
Technik: Freigedreht, salzglasiert.
Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung.
Beschriftung: -
Maße: H 4 cm, DM max. ca. 5,5 cm.
Objektgeschichte: Der Deckel wurde von Fritz Schaurer (Rohrbach) auf einem Feld auf Rohrbacher Gemarkung gefunden.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 24 Deckel (von einem Fass)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
Datierung: Etwa 1800 bis 1900 (Heege 2013a, 104–105; Heege 2016, 300–309).
Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung: Zwei abgeplatzte Stellen an der Unterseite.
Technik: Freigedreht, salzglasiert.
Maße: H 4 cm, DM max. 8 cm.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 25 Fässchen mit einem planen und einem eiförmigen Ende auf zwei quer zur Körperachse liegenden Stegen (Essigfass, Ölfass, Spirituosenfass)

Herstellungsregion: Deutschland (Frankreich ?).
Datierung: 19. Jahrhundert / 20. Jahrhundert
(Heege 2016 (Band 2), 302; (Band 3) 98).

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung: Deckel aus Steinzeug fehlt, Abplatzungen am Ausguss.
Technik: Freigedreht, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren (nur schwach erkennbar), zwei angarnierte Stege, salzglasiert.

Verzierung: Vier umlaufende Bänder, geblaut (Fassreifen).
Beschriftung: -
Maße: L 30 cm, H 23,5 cm, BDM 15,2 cm.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



**Abb. 26 Fässchen mit einem planen und einem eiförmigen Ende auf vier Füßen
(Essigfass, Ölfass, Spirituosenfass)**

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich. Fässchen dieser Form wurden in Oberbetschdorf (Elsass), Rotenfels (Baden-Württemberg), Oppenau (Baden-Württemberg) und wohl auch Krughütte (Saarland) hergestellt (Heege 2016 (Band 2), 300–309; Heege 2013a, 99–105). Die Produktion derartiger Fässer in Rohrbach (Rheinland-Pfalz) ist mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen.

Datierung: Etwa 1800 bis 1900 (Heege 2016 (Band 2), 300–309; Heege 2013a, 99–105).

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.

Erhaltung: Deckel fehlt.

Technik: Freigedreht, Boden/planes Ende mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, vier angarnierte Füße, an der Ansatzstelle der Füße befinden sich „Einstiche“, salzglasiert.

Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung.

Beschriftung: Am planen Ende mit einem spitzen Gegenstand „1/2“ eingetieft.

Maße: L 36,5 cm, H 25,5 cm, BDM 17,3 cm.

Literatur zum Gefäß: Blanc 2021, 47, Abb. 64.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.





**Abb. 27 Fässchen mit einem planen und einem eiförmigen Ende auf drei Füßen
(Essigfass, Ölfass, Spirituosenfass)**

Herstellungsort:	Betschdorf (Elsass).
Datierung:	20. Jahrhundert. Fässchen auf drei Füßen wurden im 20. Jahrhundert in Beschdorf (Elsass) hergestellt (Heege 2013a, 104–105; Heege 2016 300–309).
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung:	Deckel fehlt.
Technik:	Freigedreht, drei angarnierte Füße, die Füße wurden am unteren Ende mit einer „Durchlochung“ versehen, salzglasiert, das Fass hat eine Neigung zum Ausguss hin.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung.
Beschriftung:	Am planen Ende „2“ eingestempelt. Auf der Bodenunterseite befinden sich zwei zum Teil überlappende Aufkleber. Der schlecht lesbare Aufkleber „Geiß Karl“ wurde über das Etikett „Leihgabe Rohrbach“ geklebt.
Maße:	L 20 cm, H max. 16,5 cm, BDM 12,4 cm.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.





Abb. 28 Bauchige Henkelkanne

- Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
Datierung: 19. Jahrhundert
(Klein 1989, Planche 253; Nicourt 1976, 49–50, Abb. 139).
- Material: Steinzeug mit grauem Bruch und dunkelgrauer Oberfläche.
Technik: Freigedreht, einfacher Rand, gezogener Ausguss, Schulterritzlinie, angarnierter Vertikalhenkel, auf der Henkeloberseite am oberen Henkelansatz Einstich zur Montierung eines Deckels, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasirt.
- Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung, Stempeldekor (Blüten).
Beschriftung: Unter dem Vertikalhenkel nicht lesbares Zeichen in kobaltblauer Farbe aufgemalt.
- Maße: H 29,2 cm, RDM 7,4 cm, BDM 12 cm.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.





Abb. 29 Bauchige Henkelkanne

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich.
Datierung:	2. Hälfte 19. Jahrhundert / 1. Hälfte 20. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik:	Freigedreht, einfacher Rand, gezogener Ausguss, Schulterritzlinie, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung (Blütenzweige).
Beschriftung:	Rechts unter dem Vertikalhenkel „i“ in kobaltblauer Farbe aufgemalt.
Maße:	H 34,9 cm, RDM 10 cm, BDM 12,7 cm.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.

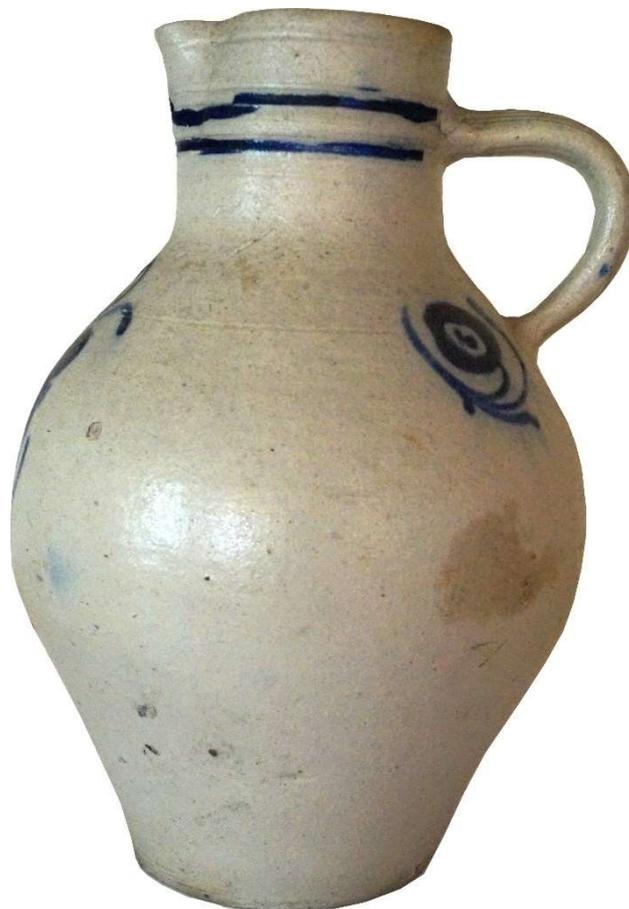
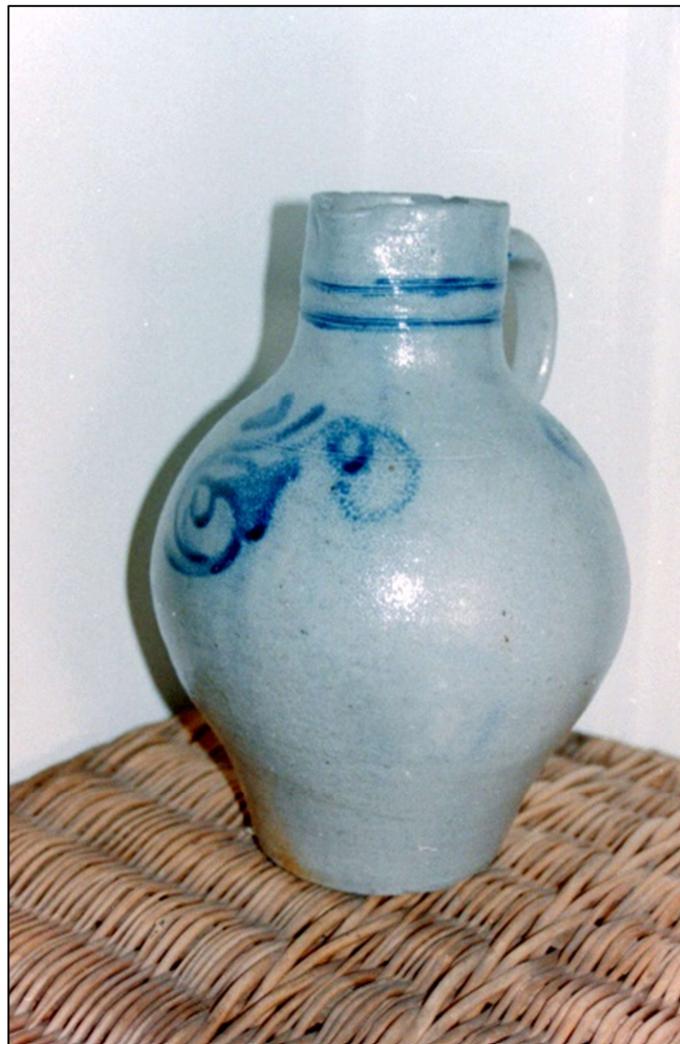


Abb. 30 Bauchige Henkelkanne

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich.
Datierung:	2. Hälfte 19. Jahrhundert / 1. Hälfte 20. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik:	Freigedreht, einfacher Rand, gezogener Ausguss, Schulterritzlinie, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung (stilisierte Blütenranke).
Beschriftung:	Unter dem Vertikalhenkel Zeichen in Form einer "3" in kobaltblauer Farbe aufgemalt.
Maße:	H 32,5 cm, RDM 8,5 cm, BDM 12 cm.
Objektgeschichte:	Das Gefäß wurde vermutlich im Jahr 1996 im Sammlungsbestand des Dorfmuseums in Rohrbach fotografisch erfasst.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.

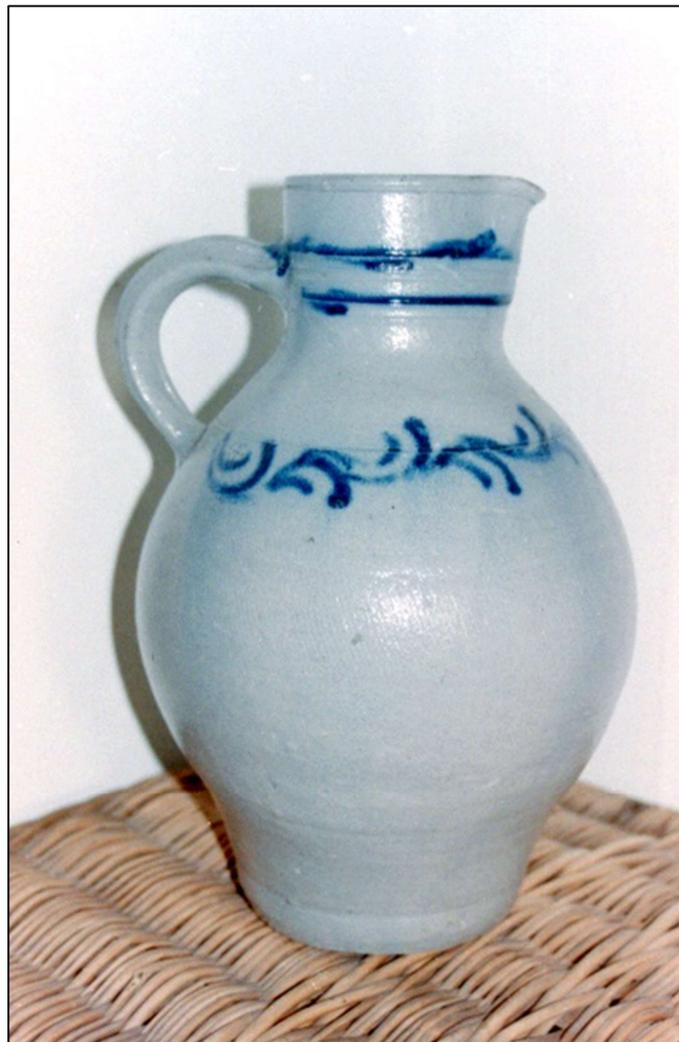


Bauchige Henkelkanne, zum Zeitpunkt der Erstellung des Fotos, vermutlich im Jahr 1996, befand sich die Kanne bereits in den Sammlungen des Dorfmuseums in Rohrbach (Foto: Gemeindearchiv Rohrbach).



Abb. 31 Bauchige Henkelkanne

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich.
Datierung:	2. Hälfte 19. Jahrhundert / 1. Hälfte 20. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik:	Freigedreht, einfacher Rand, Oberfläche gelommet, gezogener Ausguss, Schulterritzlinie, angarnierter Vertikalhenkel, auf der Henkeloberseite am oberen Henkelansatz Einstich zur Montierung eines Deckels, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselfbemalung (entlang der Schulterritzlinie horizontal umlaufende Ranke).
Beschriftung:	Unter dem Vertikalhenkel Zeichen in Form einer "3" in kobaltblauer Farbe aufgemalt.
Maße:	H 33,5 cm, RDM 9 cm, BDM 12,5 cm.
Objektgeschichte:	Das Gefäß wurde vermutlich im Jahr 1996 im Sammlungsbestand des Dorfmuseums in Rohrbach fotografisch erfasst.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Bauchige Henkelkanne, zum Zeitpunkt der Erstellung des Fotos, vermutlich im Jahr 1996, befand sich die Kanne bereits in den Sammlungen des Dorfmuseums in Rohrbach (Foto: Gemeindearchiv Rohrbach).

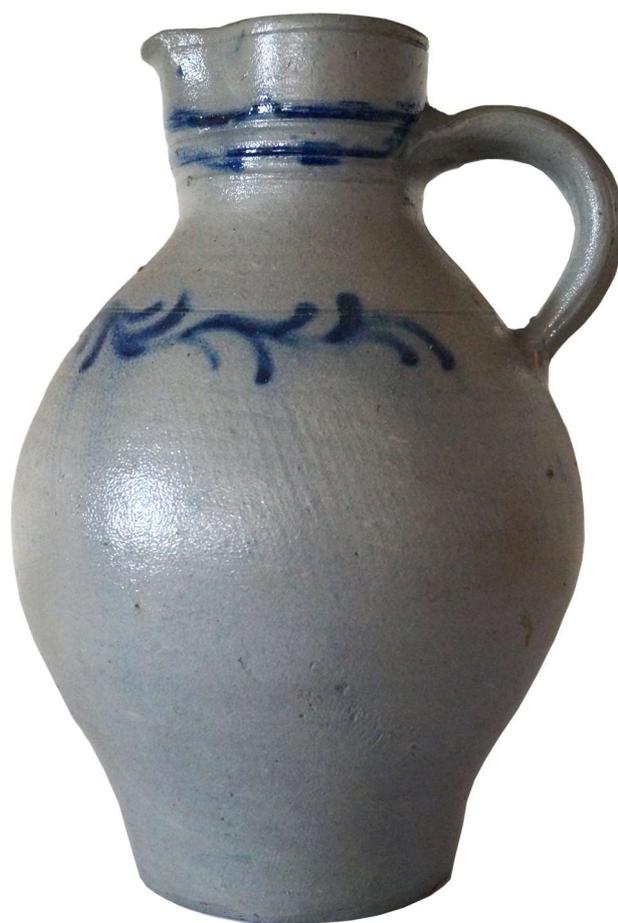


Abb. 32 Bauchige Henkelkanne

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich.
Datierung:	19. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung:	Kanne aus mehreren Fragmenten zusammengeklebt, eine Fehlstelle in Höhe des Henkelansatzes vorhanden. Die Kanne hat sich während des Brands stark verzogen.
Technik:	Freigedreht, einfacher Rand, gezogener Ausguss, Schulterritzlinie, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidspuren, auf der Bodenunterseite Abdruck einer dreistrahligten Brennhilfe, salzglasiert.
Verzierung:	Ritzverzierung, kobaltblaue Pinselbemalung (Blütenzweig).
Beschriftung:	-
Maße:	H ca. 34 cm, RDM ca. 8,4 cm, BDM 13 cm.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 33 Schwach bauchige Henkelkanne (Enghalskanne)

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich.
Datierung:	Ende 19. Jahrhundert / 1. Hälfte 20. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik:	Freigedreht, einfacher Rand, gezogener Ausguss, angarnierter Vertikalhenkel, Boden geglättet, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung (Blütenranke).
Beschriftung:	Rechts neben dem Henkel mit einem spitzen Gegenstand „3/4“ eingegritzt und in kobaltblauer Farbe aufgemalt
Maße:	H 31,5 cm, RDM 6,5 cm, BDM 11 cm
Objektgeschichte:	Das Gefäß stammt aus dem Besitz des Eugen Steidel (Rohrbach, Insheimer Str. 14). Auf seinem Grundstück befand sich zum Teil die ehemalige Steinzeugfabrik Heinrich Braun. Laut Überlieferung handelt es sich bei dieser Kanne um ein Gefäß aus der ehemaligen Steinzeugfabrik Heinrich Braun. Der Herstellungsort der Kanne ist trotz dieser Zuschreibung nicht gesichert.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Schwach bauchige Henkelkanne (Enghalskanne), Besitzer der Objekte zum Zeitpunkt der Fotoaufnahme im Jahr 1969: Eugen Steidel (Rohrbach, Insheimer Straße 14). A. Gottlieb notierte zu dieser Aufnahme folgende Information: „Aus der Braun’schen Steinzeugfabrik“ (Foto: Gemeindearchiv Rohrbach; Dia: Nachlass Alfred Zeischka, Oberhausen/Rhld.). Der Herstellungsort der Kanne ist trotz dieser Zuschreibung nicht gesichert.



Abb. 34 Birnförmige Schnauzenkanne

- Herstellungsregion: Frankreich/Deutschland (?). Vergleichbare Kannen wurden in Oberbetschdorf (Elsass) hergestellt (Klein 1989, Planche 233; Planche 244, Planche, 246, Planche 246, Planche 249).
- Datierung: 1839.
- Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
- Erhaltung: Henkel mit Wandung und Rand ausgebrochen.
- Technik: Freigedreht, gezogener Ausguss, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
- Verzierung: Ritztechnik, kobaltblaue Pinselbemalung (Hirsche, Ranken mit Blüten und Blättern).
- Beschriftung: Auf der Wandung mit einem spitzen Gegenstand eingetieft: „1839 / IHS · R / AM · K“.
- Maße: H 25 cm, RDM zw. 8 und 9 cm, BDM 10,6 cm.
- Objektgeschichte: Im Gemeindearchiv Rohrbach liegt zu dieser Kanne eine handschriftliche Notiz von Else Rieth (Rohrbach) vor: Sie teilt darin mit, dass die der Notiz beiliegende „Krugsherbe“ 1928 von ihrer Großmutter Wilhelmine Hoffmann aus dem Brunnen im Keller geborgen wurde. Bei Bergung besaß die Kanne bereits keinen Henkel mehr. Deutsche Soldaten beschädigten erneut bei ihrer Einquartierung 1939 die Kanne, die seit Auffindung auf der Diele des Hauses aufbewahrt wurde. Wilhelmine Hoffmann wohnte in Rohrbach im Haus in der heutigen Mühlgasse 7 (ehemalige Steinzeugfabrik Spelger, Braun & Remy bzw. Gebr. Remy). Nach Spiegel 1969 handelt es sich um den „Hochzeitskrug“ von Johann Remy und Anna Maria Korzilius (Heirat 1839). Als Herstellungsort nennt Spiegel 1969 Rohrbach. Diese Zuweisung ist jedoch nicht gesichert.
- Von dieser Kanne existiert eine Nachbildung. Der Aufbewahrungsort dieses Gefäßes ist aktuell nicht bekannt.
- Literatur zum Gefäß: Spiegel 1969, 272, Tafel 16; DZK Rohrbach o.J., 24, Blanc 2021, 88–89, Abb. 166.
- Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach (Vorbesitz: Else Rieth, Rohrbach).



Nachbildung und Original / Birnförmige Henkelkanne (Hochzeitskrug). Besitzerin der Nachbildung zum Zeitpunkt der Fotoaufnahme vermutlich im Jahr 1996: Gudrun Elsner (Rohrbach, Mühlgasse 12). Das Original befand sich 1969 bereits in Besitz des Dorfmuseums in Rohrbach. Vorbesitzerin war Else Rieth (Rohrbach) (Foto: Gemeindearchiv Rohrbach).



Abb. 35 Birnförmige Schnauzenkanne

- Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich. Gefäße mit vergleichbarem Dekor wurden in Oberbetschdorf (Elsass) (Ernewein/Dietrich-Schneider 2006, 22; Klein 1989, Planche 250), Oppenau (Baden-Württemberg) (Blanc 2013, Abb. 16, 13) und Rohrbach (Blanc 2021, 48–49, 62–65, Abb. 101–112) hergestellt.
- Datierung: 19. Jahrhundert.
- Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
- Erhaltung: Rand und Ausguss teilweise ausgebrochen.
- Technik: Freigedreht, einfacher Rand, gezogener Ausguss, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
- Verzierung: Ritztechnik, Knibistechnik, kobaltblaue Pinselbemalung (Horizontales Bildfeld mit Blütenzweig).
- Beschriftung: Unter dem Vertikalhenkel Zeichen in Form einer "3" in kobaltblauer Farbe aufgemalt.
- Maße: H 33 cm, RDM 10,5 cm, BDM 12,5 cm.
- Objektgeschichte: Die Kanne wurde 1969 fotografisch erfasst.
- Literatur zum Gefäß: Blanc 2021, 48–49, Abb. 66.
- Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Diverse Gefäße aus Steinzeug. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Fotos im Jahr 1969 befanden sich die Objekte in Besitz von verschiedenen, nicht näher erläuterten Personen (Foto: Gemeindearchiv Rohrbach).



Abb. 36 Birnförmige Schnauzenkanne

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich.
Datierung:	2. Hälfte 19. Jahrhundert / 1. Hälfte 20. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und dunkelgrauer Oberfläche.
Erhaltung:	Am Rand Abplatzung, Henkel in drei Teile gebrochen und geklebt, Rand- und Halsbereich war komplett vom restlichen Gefäßkörper abgeplatzt, daher befindet sich dort eine Klebestelle.
Technik:	Freigedreht, einfacher Rand, gezogener Ausguss, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung (Blütenranke)
Beschriftung:	-
Maße:	H 27 cm, RDM 9,8 cm, BDM 10,6 cm.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 37 Birnförmige Schnauzenkanne

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich.
Datierung:	20. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung:	Ausguss abgesplittert, Henkel gebrochen.
Technik:	Freigedreht, einfacher Rand, gezogener Ausguss, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schwach erkennbaren Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung (Horizontales Bildfeld mit Blütenzweig)
Beschriftung:	Rechts neben dem Henkel mit einem spitzen Gegenstand „3“ eingeritzt.
Maße:	H 30,5 cm, RDM 9,5 cm, BDM 12 cm.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 38 Birnförmige Henkelkanne

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich.
Datierung:	19. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und braungrauer Oberfläche.
Technik:	Freigedreht, einfacher Rand, gezogener Ausguss, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung (Horizontales Bildfeld mit Blütenzweig).
Beschriftung:	Links neben dem unteren Henkelansatz Zeichen in Form einer liegenden "5" in kobaltblauer Farbe aufgemalt.
Maße:	H 24 cm, RDM 9,3 cm, BDM 9 cm.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.

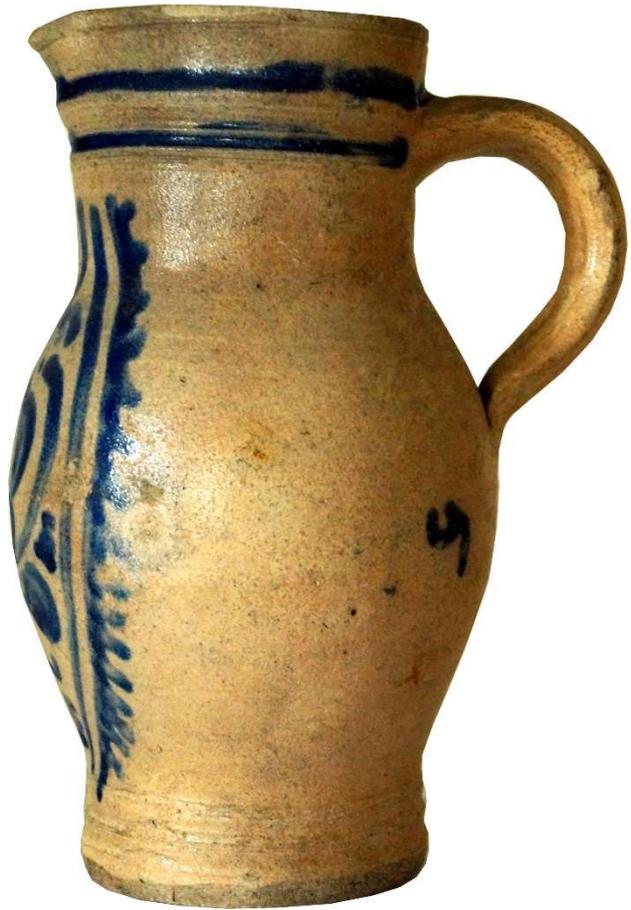
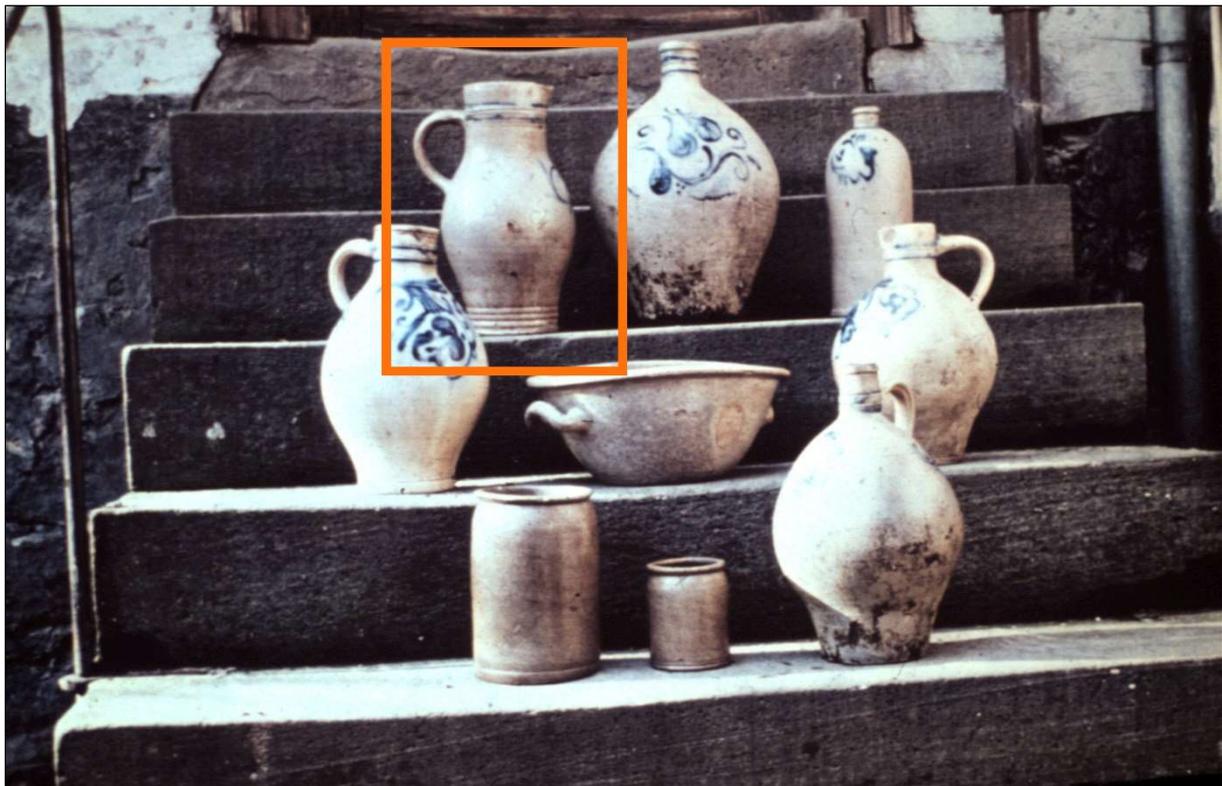


Abb. 39 Birnförmige Schnauzenkanne

Herstellungsort:	Vermutlich Rohrbach (Rheinland-Pfalz)
Datierung:	19. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung:	Rand und Ausguss teilweise ausgebrochen.
Technik:	Freigedreht, einfacher Rand, gezogener Ausguss, leicht gelommelte Oberfläche, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung (Blütenzweig).
Beschriftung:	-
Maße:	H 32 cm, RDM 9,5 cm, BDM 11 cm.
Objektgeschichte:	Das Gefäß stammt aus dem Besitz des Eugen Steidel (Rohrbach), Inheimer Str. 14). Auf seinem Grundstück befand sich zum Teil die ehemalige Steinzeugfabrik Heinrich Braun. Laut Überlieferung handelt es sich bei dieser Kanne um ein Gefäß aus der ehemaligen Steinzeugfabrik Heinrich Braun. Der Herstellungsort der Kanne ist trotz dieser Zuschreibung nicht gesichert, die Herstellung in Rohrbach jedoch sehr wahrscheinlich.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.

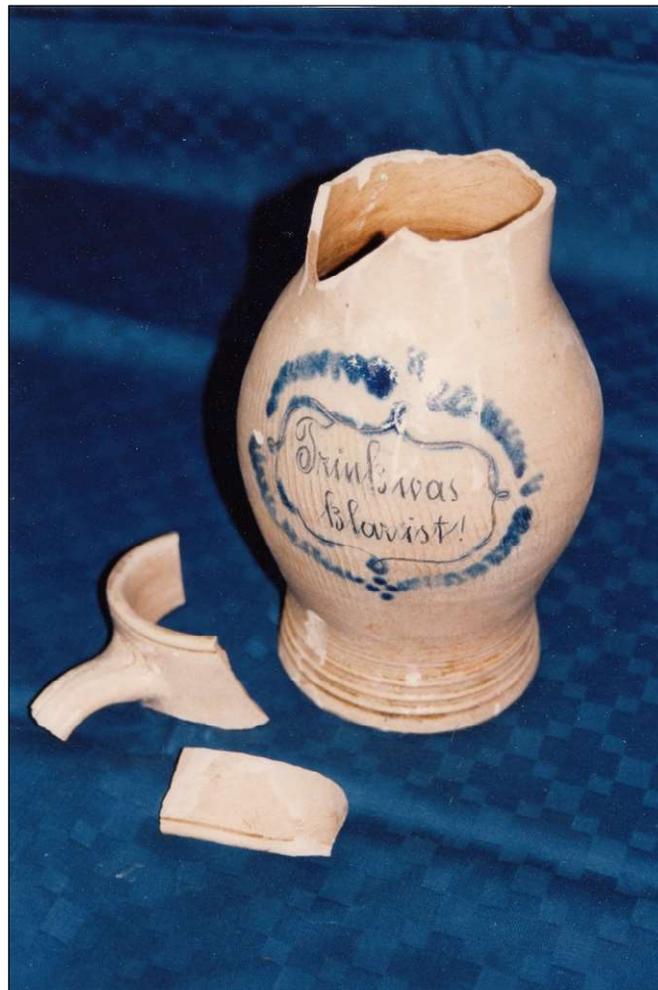


Diverse Gefäße aus Steinzeug, Besitzer der Objekte zum Zeitpunkt der Fotoaufnahme im Jahr 1969: Eugen Steidel (Rohrbach, Inheimer Straße 14). A. Gottlieb notierte zu dieser Aufnahme folgende Information: „Aus der Braun’schen Steinzeugfabrik“ (Foto: Gemeindearchiv Rohrbach; Dia: Nachlass Alfred Zeischka (Oberhausen/Rhld.)). Der Herstellungsort der Kanne ist trotz dieser Zuschreibung nicht gesichert, die Herstellung in Rohrbach jedoch sehr wahrscheinlich.



Abb. 40 Birnförmige Schnauzenkanne

Herstellungsort:	Vermutlich Rohrbach (Rheinland-Pfalz).
Datierung:	19. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung:	Linke Hälfte des Randes und des Halses ausgebrochen, Teil des Henkels fehlt.
Technik:	Freigedreht, einfacher Rand, gezogener Ausguss, leicht gelommelte Oberfläche, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasirt.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung, Ritztechnik.
Beschriftung:	„Trink was klar ist!“ (geritzt, blau konturiert).
Maße:	H 25 cm, RDM ca, 9 cm, BDM 10,7 cm.
Objektgeschichte:	Das Gefäß wurde im Jahr 1996 im Sammlungsbestand des Dorfmuseums in Rohrbach fotografisch erfasst.
Literatur zum Gefäß:	Blanc 2021, 96, 98, Abb. 182.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Henkelkanne in nicht geklebten Zustand. Zum Zeitpunkt der Fotoaufnahme im Jahr 1996 befand sich die Kanne in Besitz des Dorfmuseums in Rohrbach). A. Gottlieb notierte zu dieser Aufnahme folgende Information: „Weinkrugfragment“ (Foto: Gemeindecarchiv Rohrbach).



Abb. 41 Birnförmige Henkelkanne

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.

Datierung: 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und hellgrauer Oberfläche.

Technik: Freigedreht, einfacher Rand, gezogener Ausguss, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.

Beschriftung: Auf der Bodenunterseite wurde mit rotem Filzstift „Busch E.“ aufgemalt. Dabei handelt es sich wohl um den Namen des Vorbesitzers.

Maße: H 32 cm, RDM 10 cm, BDM 12 cm.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 42 Leicht konische Kanne

- Herstellungsort: Betschdorf (Elsass)
 Poterie Remmy M.M, 16, rue des Potiers, 67660 Betschdorf.
- Datierung: Um 2010.
- Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
- Technik: Freigedreht, einfacher Rand, angarnierter Vertikalhenkel, Boden geglättet, salzglasiert.
- Verzierung: Stempeltechnik (blau konturiert).
- Beschriftung: Auf der Bodenunterseite rechteckiger Stempel „potiers d’Alsace“. Mit einem spitzen Gegenstand „Remmy MM / Betschdorf / Pièce unique“ auf der Bodenunterseite eingetieft.
- Maße: H 19 cm, RDM 9 cm, BDM 9,5 cm.
- Objektgeschichte: Geschenk der Poterie Remmy, Betschdorf an das Dorfmuseum Rohrbach. Die Schenkung erfolgte im Jahr 2010.



Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 43 Konische Schnauzenkanne

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich.
Datierung:	Ende 19. Jahrhundert / 1. Hälfte 20. Jahrhundert (Baeumerth 1991, 75–89; Dippold u.a. 2008, 165–168; Ernewein/Dietrich-Schneider 2006, 40–42; Klein 1989, Planche 212, Planche 239; Fréal 1981, 102).
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung:	An der Wandung und am Boden befinden sich Risse, am Rand haftet Mörtel.
Technik:	Freigedreht, einfacher Rand, angarnierter Vertikalhenkel, auf der Henkeloberseite am oberen Henkelansatz Einstich zur Montierung eines Deckels, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung, Stempelung (Sechseckiger Stern, „Brau-erster“).
Beschriftung:	Rechts über dem Henkel an der Randzone „2“ in einem nicht ganz geschlossenen Rechteck (?) eingetieft.
Maße:	H 25 cm, RDM 7,8 cm (Randbereich stark verzogen), BDM 13,2 cm.
Objektgeschichte:	Das Gefäß wurde vermutlich im Jahr 1996 im Sammlungsbestand des Dorfmuseums, Rohrbach fotografisch erfasst.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Konische Kanne, zum Zeitpunkt der Erstellung des Fotos, vermutlich im Jahr 1996, befand sich die Kanne in Besitz des Dorfmuseums in Rohrbach (Foto: Gemeindecarchiv Rohrbach).



Abb. 44 Henkelkrug (Milchtopf, Abrahmhafen)

- Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
Datierung: 1. Hälfte/Mitte 20. Jahrhundert (Dippold u.a. 2008, 176–179).
- Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik: Freigedreht, horizontal abgestrichener, nach außen verstärkter Rand, angarnierter Vertikalhenkel, fächerförmige Abschnidespuren, salzglasiert.
- Verzierung: -
Beschriftung: Rechts neben dem unteren Henkelansatz „2 L“ eingestempelt.
Maße: H 24 cm, RDM 11 cm, BDM 10,5 cm.
Fassungsvermögen: 2 Liter.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 45 Fragment eines Walzenkruges

Herstellungsregion: Vermutlich Deutschland.
Datierung: 2. Hälfte 19. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung: Fragment/ Wandscherbe.
Technik: In die Form gedreht, salzglasiert.
Verzierung: Kobaltblaue und manganviolette Pinselbemalung (Jäger mit Hund).
Beschriftung: „D... / GU... / IST .../GE...“,
(„Sichere Hand / Die Augen offen / **Gut** gezielt / **ist** halb / **Getroffen**“).
Maße: H max. 8,5 cm, B max. 5,9 cm, WS 0,3 cm.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 46 Zylindrischer Henkelkrug (Bierkrug)

Herstellungsregion:	Vermutlich Westerwald.
Datierung:	Zwischen 1950 und 1960 (Datierung: Freundliche Auskunft Paul Sczepanski, Bier-Museum Studernheim). Die Frankenthaler Brauerei wurde 1889 gegründet. Im Jahr 1994 erfolgte die Stilllegung des Betriebs in Frankenthal (https://www.rheinpfalz.de/lokal/speyer/artikel/kultstaette-fuer-bierfans-1/ , 5.3.2019). Die Eigentümerin der Frankenthaler Brauhaus GmbH ist die Eichbaum-Brauerei in Mannheim. Die Eichbaum-Brauerei vermarktet in Mannheim gebräutes Bier noch weiterhin unter dem Namen „Frankenthaler Brauhaus GmbH“.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik:	Gepresst, einfacher, einziehender Rand, angarnierter Vertikalhenkel, salzglasiert.
Verzierung:	Druck (blau) (Wappen der Stadt Frankenthal / Löwe mit Reichsapfel und Schild mit dreieckigem Eckstein).
Beschriftung:	Auf der dem Henkel gegenüberliegenden Seite „Frankenthaler / Brauhaus“, links neben dem oberen Henkelansatz mit einem Stempel „0,5 L“ und ein Eichstrich eingetieft.
Maße:	H 12,5 cm, RDM 8 cm, BDM 9,3 cm.
Fassungsvermögen:	0,5 Liter.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 47 Zylindrischer Henkelkrug (Bierkrug)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich (Oberbetschdorf: Ernewein/Dietrich-Schneider 2006, 43).

Datierung: 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.

Erhaltung: Der Henkel ist abgebrochen.

Technik: Freigedreht, einfacher, einziehender Rand, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.

Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung (Sechseckiger Stern, „Braucherstern“).

Beschriftung: Rechts neben dem oberen Henkelansatz mit einem Stempel „1L“ eingetieft.

Maße: H 18,5 cm, RDM 8 cm, BDM 10,5 cm.

Fassungsvermögen: 1 Liter.

Objektgeschichte: Das Gefäß wurde vermutlich im Jahr 1996 im Sammlungsbestand des Dorfmuseums in Rohrbach fotografisch erfasst.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Zylindrischer Henkelkrug, zum Zeitpunkt der Erstellung des Fotos, vermutlich im Jahr 1996, befand sich der Henkelkrug in Besitz des Dorfmuseums in Rohrbach (Foto: Gemeindefacharchiv Rohrbach).



Abb. 48 Zylindrischer Henkelkrug (Bierkrug)

Herstellungsregion: Vermutlich Westerwald.
 Datierung: 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
 Technik: Gepresst, einfacher, einziehender Rand, angarnierter Vertikalhenkel, auf der Henkeloberseite am oberen Henkelansatz Einstich zur Montierung eines Deckels, salzglasiert.

Verzierung: Druck (blau).
 Beschriftung: Auf der dem Henkel gegenüberliegenden Seite „Brauerei / Silbernagel / Bellheim“, links neben dem oberen Henkelansatz mit einem Stempel „1L“ und ein Eichstrich eingetieft.

Maße: H 18,7 cm, RDM 8,5 cm, BDM 10,2 cm.

Fassungsvermögen: 1 Liter.

Objektgeschichte: Das Gefäß wurde vermutlich im Jahr 1996 im Sammlungsbestand des Dorfmuseums in Rohrbach fotografisch erfasst.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Zylindrischer Henkelkrug, zum Zeitpunkt der Erstellung des Fotos, vermutlich im Jahr 1996, befand sich der Henkelkrug in Besitz des Dorfmuseums in Rohrbach (Foto: Gemeindearchiv Rohrbach).



Abb. 49 Zylindrischer Henkelkrug (Bierkrug)

- Herstellungsregion: Vermutlich Westerwald.
Datierung: 20. Jahrhundert. In der Brauerei Feldschlösschen Heinrich Treiber in Oggersheim (Ludwigshafen-Oggersheim) wurde von 1880 bis in die 1980 Jahre Bier gebraut (https://dewiki.de/Lexikon/Brauerei_Feldschlösschen_Heinrich_Treiber/22.4.2021).
- Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik: Gepresst, einfacher, einziehender Rand, angarnierter Vertikalhenkel, auf der Henkeloberseite am oberen Henkelansatz Einstich zur Montierung eines Deckels, salzglasiert.
- Verzierung: Druck (blau).
Beschriftung: Auf der dem Henkel gegenüberliegenden Seite „Treiber-Bier / Oggersheim“, links neben dem oberen Henkelansatz mit einem Stempel „1L“ und ein Eichstrich eingetieft.
- Maße: H 18,8 cm, RDM 8,5 cm, BDM 10 cm.
Fassungsvermögen: 1 Liter.
Objektgeschichte: Das Gefäß wurde vermutlich im Jahr 1996 im Sammlungsbestand des Dorfmuseums in Rohrbach fotografisch erfasst.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Zylindrischer Henkelkrug, zum Zeitpunkt der Erstellung des Fotos, vermutlich im Jahr 1996, befand sich der Henkelkrug in Besitz des Dorfmuseums in Rohrbach (Foto: Gemeindecarchiv Rohrbach).



Abb. 50 Bauchige Henkelflasche

- Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich. Formal vergleichbare Gefäße mit ähnlichem Dekor sind nach Ernewein/Dietrich-Schneider 2006, 17 aus Saverne (Elsass) bekannt.
- Datierung: 19. Jahrhundert.
- Material: Steinzeug mit grauem Bruch und dunkelgrauer Oberfläche.
- Technik: Freigedreht, Lippenrand, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
- Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung, Stempeldekor (schlecht erkennbar), die runde Form wird im Außenbereich durch gegenständig angeordnete, eingetiefte Dreiecke erzeugt.
- Beschriftung: Unter dem Vertikalhenkel nicht lesbares Zeichen in kobaltblauer Farbe aufgemalt.
- Maße: H 37 cm, RDM 3,7 cm, BDM 13 cm.
- Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Leicht bauchige Henkelflasche, zum Zeitpunkt der Erstellung des Fotos, vermutlich im Jahr 1996, befand sich die Flasche in Besitz des Dorfmuseums in Rohrbach (Foto: Gemeindearchiv Rohrbach).



Abb. 51 Bauchige Henkelflasche

Herstellungsregion:	Deutschland/Frankreich. Formal vergleichbare Gefäße mit ähnlichem Dekor finden sich in Oberbetschdorf (Elsass) (Klein 1989, 218; Nicourt 1976, 49–50, Abb. 140–141; Ernewein/Dietrich-Schneider 2006, 119).
Datierung:	19. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik:	Freigedreht, Lippenrand, gelommelte Oberfläche, Schulterritzlinie, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung (Blütenzweig).
Beschriftung:	Links unter dem Vertikalhenkel "i" in kobaltblauer Farbe aufgemalt.
Maße:	H 37 cm, RDM 3,5 cm, BDM 13 cm.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 52 Zylindrische Henkelflasche („Schlotterkrug“)

Herstellungsort:	Vermutlich Rohrbach (Rheinland-Pfalz).
Datierung:	19. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik:	Freigedreht, Lippenrand, mit einem umlaufenden Grat abgesetzter Hals, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, abgesetzte Bodenzone, salzglasiert.
Verzierung:	Kobaltblaue Pinselbemalung.
Beschriftung:	-
Maße:	H 23 cm, RDM 2,1 cm, BDM 8,5 cm.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 53 Zylindrische Henkelflasche („Schlotterkrug“)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.

Datierung: 19. Jahrhundert / 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.

Technik: Gedreht, Lippenrand, mit einem umlaufenden Grat abgesetzter Hals, angarnierter Vertikalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, abgesetzte Bodenplatte, salzglasiert.

Verzierung: -

Beschriftung: Auf der Schulter „1“ eingestempelt.

Maße: H 21,5 cm, RDM 2,5 cm, BDM 9 cm.

Objektgeschichte: Das Gefäß wurde vermutlich im Jahr 1996 im Sammlungsbestand des Dorfmuseums in Rohrbach fotografisch erfasst.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Zylindrische Henkelflasche, zum Zeitpunkt der Erstellung des Fotos, vermutlich im Jahr 1996, befand sich die Flasche in Besitz des Dorfmuseums in Rohrbach (Foto: Gemeindearchiv Rohrbach).



Abb. 54 Zylindrische Flasche (breit)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
 Datierung: 19. Jahrhundert / 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
 Technik: Gedreht, Lippenrand, mit einem umlaufenden Grat abgesetzter Hals, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, abgesetzte Bodenplatte, salzglasiert.

Verzierung: -

Beschriftung: Auf der Schulter mit einem spitzen Gegenstand „II 1/2“ eingetieft.

Maße: H 27,5 cm, RDM 2,7 cm, BDM 13 cm.

Objektgeschichte: Das Gefäß wurde vermutlich im Jahr 1996 im Sammlungsbestand des Dorfmuseums in Rohrbach fotografisch erfasst.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Zylindrische Flasche, zum Zeitpunkt der Erstellung des Fotos, vermutlich im Jahr 1996, befand sich die Flasche in Besitz des Dorfmuseums in Rohrbach (Foto: Gemeindearchiv Rohrbach).



Abb. 55 Zylindrische Flasche (breit) mit Deckel

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.

Datierung: 19. Jahrhundert / 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.

Erhaltung: Bei Abnahme des Deckels entströmt dem Gefäß ein starker Geruch nach einer Chemikalie.

Technik: Gedreht, Lippenrand, gelommelte Oberfläche, mit einem umlaufenden Grat abgesetzter Hals, geglättete, abgesetzte Bodenplatte, salzglasiert.

Maße: Flasche: H 46 cm, RDM 4 cm, BDM 21,5 cm,
Deckel: DM max. 6 cm, H 4,7 cm.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 56 Zylindrische Henkelflasche (schmal) (Mineralwasserflasche)

- Herstellungsregion: Westerwald.
 Datierung: Zur Herstellung der Flasche wurde eine im Jahr 1879 erfundene Krugpresse genutzt (Flasche ist Typ F nach Brinkmann 1982, 15; Brinkmann 1984, 100 zuzuordnen). Die verwendete Marke diente in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts der Kennzeichnung der Flaschen (Nienhaus 1994, 163).
- Material: Steinzeug mit grauem Bruch und brauner Oberfläche.
 Technik: Gepresster Gefäßkörper, Lippenrand, angarnierter Vertikalhenkel, mit einem umlaufenden Grat abgesetzter Hals, dreifach gerippter Hals, abgesetzte Bodenplatte, salzglasiert.
- Verzierung: -
 Beschriftung: Auf der dem Henkel gegenüberliegenden Seite befindet sich ein nur zum Teil eingetiefter und daher schlecht lesbarer Rundstempel des Apollinaris-Brunnens (APOLLINARIS-Brunnen-M^oW, Anker mit einem nach links gewendeten Vierkopfschaft und Mittelkreuzsprosse), darunter dreizeilige Stempelung „GEORG KREUZBERG / AHRWEILER / RHEINPREUSSEN“, Herstellermarke unter dem unteren Henkelansatz „No. 65“ eingestempelt.
- Maße: H 24 cm, RDM 2,2 cm, BDM 6,6 cm.
 Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 57 Zylindrische Flasche (schmal) (Mineralwasserflasche)

Herstellungsregion: Westerwald.
Datierung: 1888 bis ca. 1900. Der Versand von „Gerolsteiner Sprudel“ in Steinzeugflaschen begann 1888. Ab der Jahrhundertwende setzte sich die Glasflasche als neue Getränkeverpackung für den Vertrieb von Gerolsteiner Sprudel durch und verdrängte Behältnisse aus Steinzeug (Brinkmann 1991, 92; Schneider 2000, 188; Lippert u.a. 2012, 79; Schuck 2015, 21).

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und brauner Oberfläche.
Technik: Gepresster Gefäßkörper, Lippenrand, mit einem umlaufenden Grat abgesetzter Hals, dreifach gerippter Hals, abgesetzte Bodenplatte, salzglasiert.

Verzierung: -
Beschriftung: Brunnenstempel „GEROLSTEINER-SPRUDEL ◦ GEROLSTEIN ◦“, Löwe in achtstrahligem Stern, auf der gegenüberliegenden Seite Herstellermarke „99“ eingestempelt.

Maße: H 30 cm, RDM 2,2 cm, BDM 8,4 cm.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 58 Flasche mit langem Hals (Itrigkrug, Schlundkrug, Gefäß für Tierheilkunde)

- Herstellungsort: Rohrbach (Rheinland-Pfalz). Ähnliche Gefäße: Freckmann 1983, 95, Abb. 45 (Töpferei Knötgen, Niersbach, um 1920); Ernewein/Dietrich-Schneider 2006, 67 (Oberbetschdorf, 19. Jh.).
- Datierung: 19. Jahrhundert.
- Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
- Technik: Freigedreht, einfacher Rand, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasiert.
- Verzierung: -
- Beschriftung: Auf der Wandung mit einem spitzen Gegenstand eingetieft: „J.H.“ (Ritzung blau konturiert).
- Maße: H 28 cm, RDM 3,6 cm, BDM 9,1 cm.
- Objektgeschichte: Nach den Aufzeichnungen von A. Gottlieb (Gemeindearchiv Rohrbach) befand sich die Flasche im Besitz der Familie Rieth (Rohrbach). Die Buchstaben „J.H.“ stehen für den Namen „Jacob Hoffmann“. Er wohnte ab 1890 mit seiner Familie im Haus in der heutigen Mühlgasse 7 (Rohrbach).
- Literatur zum Gefäß: Blanc 2021, 93–94, Abb. 176.
- Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 59 Doppelhenkelschüssel mit Zapfloch (Milchsatte)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.

Datierung: 20. Jahrhundert (Dippold u.a. 2008, 618–619, Abb. 391–392).

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.

Technik: Freigedreht, horizontal abgestrichener, außen verstärkter Rand, angehängte Horizontalhenkel, Boden mit schlaufenförmigen Abschneidespuren, salzglasirt.

Verzierung: -

Beschriftung: -

Maße: H 12 cm, RDM 28,6 cm, BDM 22,5 cm.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 60 Doppelhenkelschüssel mit Zapfloch (Milchsatte)

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.

Datierung: 20. Jahrhundert (Dippold u.a. 2008, 618–619, Abb. 391–392).

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.

Technik: Freigedreht, horizontal abgestrichener, außen verstärkter Rand, angarnierte Horizontalhenkel, geglätteter Boden, salzglasirt.

Verzierung: -

Beschriftung: Über dem Zapfloch auf der Wandung „XII“ mit einem spitzen Gegenstand eingetieft.

Maße: H 16 cm, RDM 40,5 cm, BDM 28,5 cm.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 61 Konische Schüssel mit Zapfloch (Milchsatte)

Herstellungsort: Speicher (Rheinland-Pfalz).
Hersteller: Willems-Plein.
Datierung: 1886–1919. Das LVR-Freilichtmuseum Kommern verwahrt unter den Inventarnummern 1959/4.B (<https://alltagskulturen.lvr.de/de/link/DE-MUS-092717/lido/dc00029924>) und 1959/4.C (<https://alltagskulturen.lvr.de/de/link/DE-MUS-092717/lido/dc00029922>) zwei bei Willems-Plein hergestellte (runde) Milchsatten mit Auslauf mittig am Boden, deren Herstellung in den Zeitraum von 1886 bis 1919 datiert wird.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Technik: Salzglasiert.
Verzierung: -
Beschriftung: Auf dem Randabschluss „WILLEMS-PLEIN / SPEICHER BEI TRIER“ in einem Rechteck eingestempelt, daneben mit einem relativ stumpfen Gegenstand „II“ eingetieft, auf der Wandung mit einem relativ stumpfen Gegenstand „X“ eingetieft.

Maße: H 12,1 cm, RDM 45,7 cm, BDM 27,5 cm.
Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Abb. 62 Blumentopf

Herstellungsort:	Vermutlich Rohrbach (Rheinland-Pfalz).
Datierung:	19. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und braungrauer Oberfläche.
Technik:	Salzglasiert.
Verzierung:	Rippen.
Beschriftung:	-
Maße:	H 10,5 cm, RDM 13,7 cm, BDM 8,5 cm.
Objektgeschichte:	Das Gefäß stammt aus dem Besitz des Eugen Steidel (Rohrbach, Insheimer Str. 14). Auf seinem Grundstück befand sich zum Teil die ehemalige Steinzeugfabrik Heinrich Braun.
Literatur zum Gefäß:	Blanc 2021, 99, Abb. 187.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.

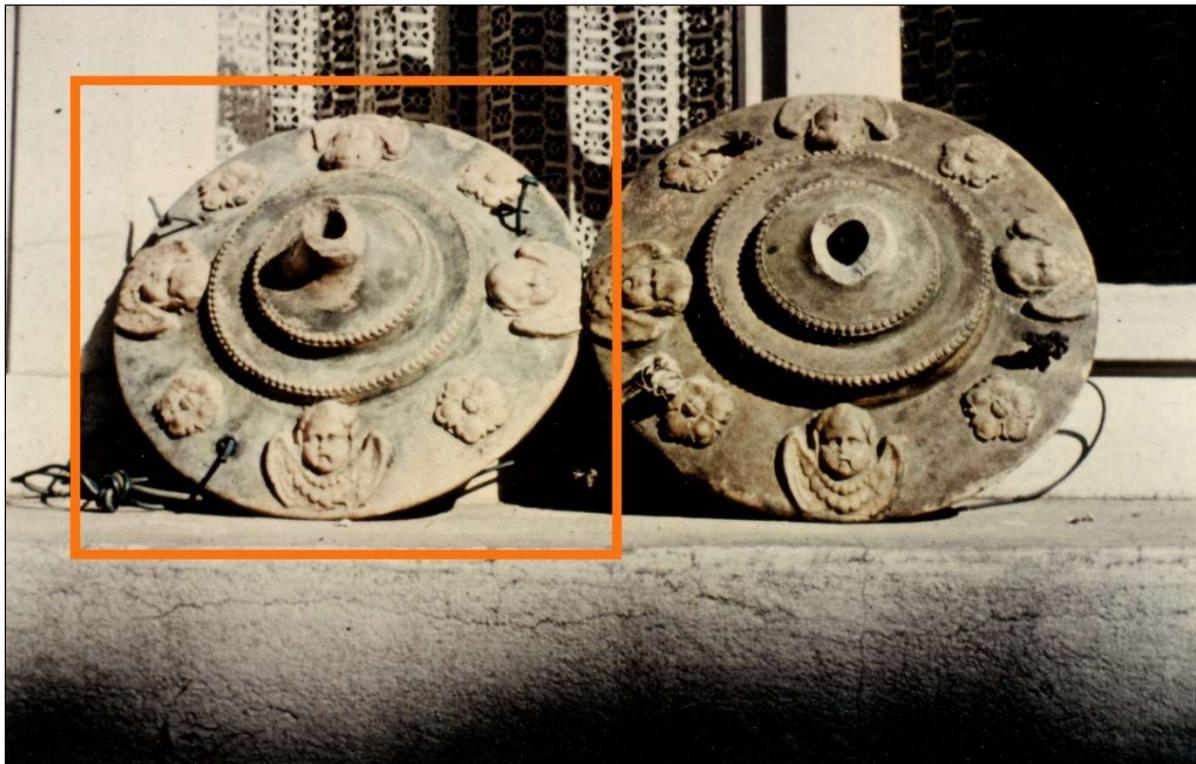


Keramiken, Besitzer der Objekte zum Zeitpunkt der Fotoaufnahme im Jahr 1969: Eugen Steidel (Rohrbach, Insheimer Straße 14). A. Gottlieb vermerkte folgende Beschreibung zur Funktion der abgebildeten Objekte auf der unteren Treppenstufe: „Blumentöpfe“ (Foto: Gemeindearchiv Rohrbach).

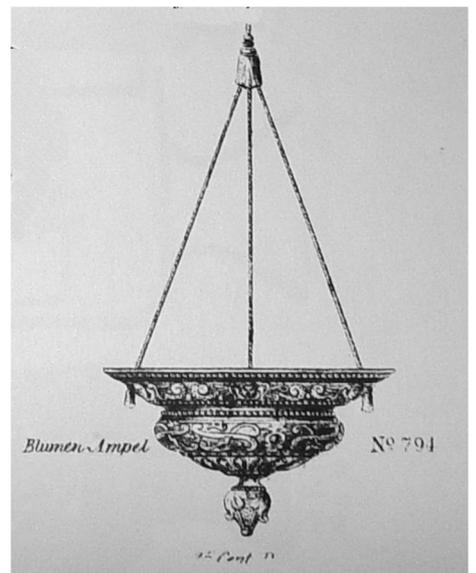


Abb. 63 Blumenlampe/Blumenampel mit vier Durchlochungen

Herstellungsort:	Vermutlich Rohrbach (Rheinland-Pfalz).
Datierung:	19. Jahrhundert.
Material:	Hart gebrannte Irdenware mit braunem Bruch und brauner Oberfläche. (Möglicherweise Fehlbrand/Scherben nicht gesintert).
Erhaltung:	„Spitze“ abgebrochen.
Verzierung:	Umlaufende Perlenstabbänder, Applikationen (Engel, Blüten), Schau-seite weist eine grünblaue, matte „Farbe“ auf.
Beschriftung:	-
Maße:	Erhaltene H 7 cm, RDM 21,6 cm.
Bemerkung:	Nach Roland Blaettler 2014, 51 waren Blumenlampen im 19. Jahrhundert verbreitet. Wilhelm Elling 1994, 461 teilt zu einer Blumenlampe/Blumenampel aus dem Privatbesitz Ahaus-Wüllen mit: „Nach Auskunft des Besitzers hingen solche Ampeln früher in jedem Fenster bestückt mit Ranken.“ Arno Volland 2014, 59, 128 bildet eine Blumenampel aus Irdenware ab. Die Zuordnung erfolge zur „Gerstunger Ware“. Er geht davon aus, dass Blumenampeln wohl nie Allgemeingut geworden sind und es sich dabei um eine Sonderform handelte, die auf Wunsch hergestellt wurde. Weitere Blumenampeln: Blickhahn 1994, 140; Prediger 2000, 31.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach (Vorbesitz: Lili Jung, Rohrbach).



Blumenlampen/Blumenampeln, Besitzerin der Objekte zum Zeitpunkt der Fotoaufnahme im Jahr 1969: Lili Jung (Rohrbach). A. Gottlieb vermerkte folgende Beschreibung zur Funktion der abgebildeten Objekte: „Aufhänger mit Engelsköpfen. Sie wurden an drei Kettchen in Zimmern, Fluren oder Vorplätzen aufgehängt und auf die Oberseite wurden Blumen (Hängepflanzen) gestellt.“ (Foto: Gemeindearchiv Rohrbach).



Reinhold Hanke, Musterbuch, Blumenampel, Blatt 78, Stein-Collectors (nach Menne 2006, 62 datiert das Musterbuch wahrscheinlich um 1885/1890).

Abb. 64 Blumentopf mit Fuß

Herstellungsort:	Rohrbach (Rheinland-Pfalz).
Datierung:	19. Jahrhundert.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
Erhaltung:	Teil des Hohlfußes fehlend, Oberteil des Topfes besteht aus mehreren zusammengeklebten Fragmenten.
Technik:	Freigedreht, horizontal abgestrichener, außen verstärkter und profilierter Rand, angesetzter Hohlfuß, auf der Bodenunterseite des Topfes im Hohlfuß drei Durchlochungen (Wasserablauf), salzglasiert.
Verzierung:	Blau bemalte Applikationen (Kopf eines bärtigen Mannes, Brustbild einer Frau, Weinlaub).
Beschriftung:	-
Maße:	H 28,5 cm, RDM 25 cm, BDM 15 cm.
Objektgeschichte:	Der Blumentopf wurde vermutlich im Jahr 1996 im Sammlungsbestand des Dorfmuseums in Rohrbach fotografisch erfasst.
Literatur zum Gefäß:	Blanc 2021, 99, Abb. 186.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



Blumentopf mit Fuß, zum Zeitpunkt der Erstellung des Fotos, vermutlich im Jahr 1996, befand sich der Topf in den Sammlungen des Dorfmuseums in Rohrbach (Foto: Gemeindearchiv Rohrbach).



Abb. 65 Unterteil einer Säule (Basis) (Gartenkeramik)

Herstellungsregion: Vermutlich Westerwald.

Datierung: 2. Hälfte 19. Jahrhundert / 1. Viertel 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche. Salzglasiert.

Erhaltung: Unvollständiges Objekt, fünf unzusammenhängende Fragmente vorhanden. Basis/Bestandteil einer Säule (Gartenkeramik).

Beschriftung: -

Maße: H 15 cm, RDM ca. 20 cm, BDM 33,5 cm.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



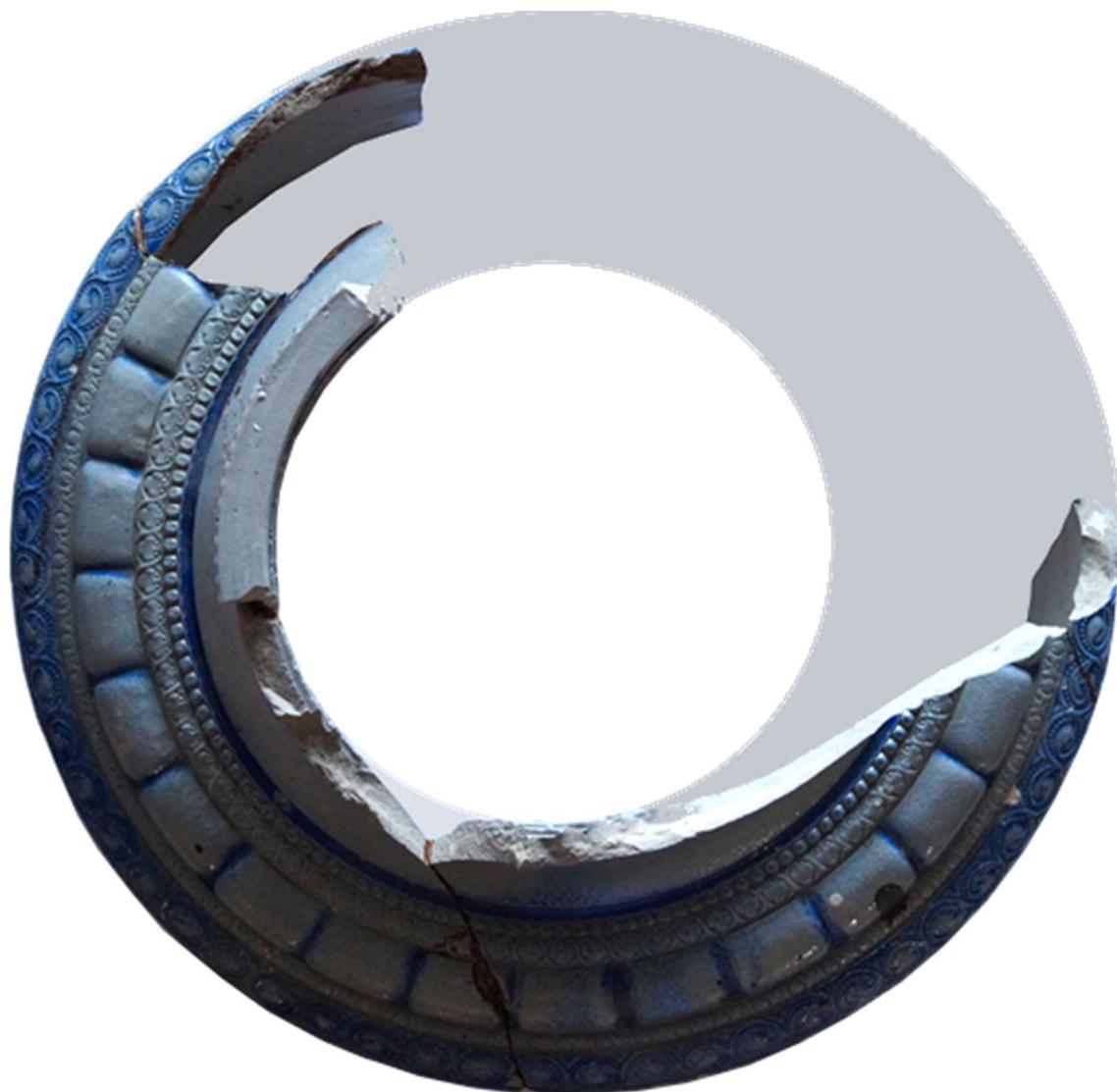
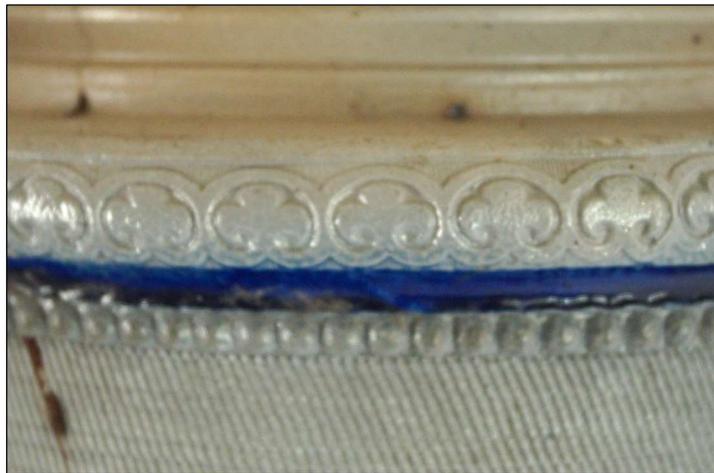


Abb. 66 Säule (Gartenkeramik)

Herstellungsort:	Steinzeugfabrik Reinhold Hanke, Höhr (Höhr-Grenzhausen (Rheinland-Pfalz)).
Datierung:	Existenz Firma Hanke zw. 1868–1938 (Gause u.a. 1986; Dippold u.a. 2008, 282–283). Die Firmenmarke in Form des Pressstempels „HANKE“ wurde nach Schimanski 2011, 202 nur gelegentlich aufgebracht.
Material:	Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche, salzglasiert.
Erhaltung:	Diverse Sprünge im Bereich der Wandung, an der Basis Fehlstelle.
Beschriftung:	Auf der Bodenunterseite „Hanke GERMANY“ eingestempelt.
Maße:	H 64 cm, RDM ca. 14,5 cm, BDM 29 cm.
Sammlung:	Dorfmuseum Rohrbach.



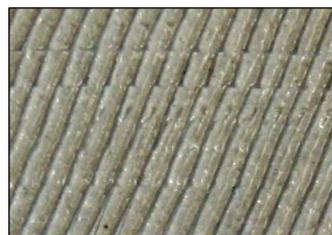


Abb. 67 Doppelhenkeltopf (hohe Form) / Spielzeug

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
 Datierung: Vermutlich 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
 Technik: Freigedreht, Lippenrand, angarnierte Horizontalhenkel, Boden geglättet, salzglasiert.

Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung.

Beschriftung: -

Maße: H 6,5 cm, RDM 4,3 cm, BDM 4,2 cm.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.

**Abb. 68 Topf (niedrige Form) / Spielzeug**

Herstellungsregion: Deutschland/Frankreich.
 Datierung: Vermutlich 20. Jahrhundert.

Material: Steinzeug mit grauem Bruch und grauer Oberfläche.
 Technik: Freigedreht, Lippenrand, Boden geglättet, salzglasiert.

Verzierung: Kobaltblaue Pinselbemalung.

Beschriftung: -

Maße: H 3 cm, RDM 3,3 cm, BDM 2,8 cm.

Sammlung: Dorfmuseum Rohrbach.



Literatur

Baeumerth 1991

Baeumerth, Karl (1991): Steinzeuggefäße mit Sechsstern zur Verwendung eines alten Brauerzeichens. Hessische Heimat 41, Heft 3, 1991, 75–89.

Bauer u.a. 1993

Ingolf Bauer, Werner Endres, Bärbel Kerkhoff-Hader, Robert Koch, Hans-Georg Stephan, Leitfaden zur Keramikbeschreibung (Mittelalter–Neuzeit). Terminologie-Typologie-Technologie. Kataloge der prähistorischen Staatssammlung Beiheft 2, 2. Auflage (Kallmünz/Opf. 1993).

Blaettler 2014

Roland Blaettler, Ceramica CH, Solothurn. Band II (Sulgen 2014).

Blanc 2013

Eva Blanc, Die Steinkrugfabrik in Oppenau (1824–1878/80). Geschichte und Erzeugnisse (Neulussheim 2013).

Blanc 2016

Eva Blanc, Die Reichsgräflin von Hochbergische Steingeschirr-Fabrik in Rotenfels / Baden (1801–1816). Geschichte und Erzeugnisse (Neulussheim 2016).

Blanc 2021

Eva Blanc, Zur Produktion von Steinzeug Westerwälder Art in Rohrbach (Pfalz). Geschichte und Erzeugnisse (Neulussheim 2021).

Blickhahn 1994

Karl Blickhahn, Häfner in Eppertshausen (Eppertshausen 1994).

Brinkmann 1982

Bernd Brinkmann, Zur Datierung von Mineralwasserflaschen aus Steinzeug. Keramos 98, 1982, 7–36.

Brinkmann 1984

Bernd Brinkmann, Der Mineralwasserversand in Steinzeugflaschen. I. Typologie der Mineralwasserflaschen. Der Mineralbrunnen 3, 1984, 92–102.

Brinkmann 1991

Bernd Brinkmann, Steinzeugflaschen für den Versand Rheinischer Mineralbrunnen. In: Landschaftsverband Rheinland. Rheinisches Museumsamt (Hg.), Wasserlust. Mineralquellen und Heilbäder im Rheinland. Köln (Schriften des Rheinischen Museumsamtes 48) 82–102.

Dippold u.a. 2008

Christine Dippold, Sabine Zühlcke, Dagmar Scheja, Westerwälder Gebrauchsgeschirr von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1960er Jahre. Teil 1: Texte und Firmenverzeichnis. Teil 2: Katalog der Gefäße und Nachdrucke ausgewählter Warenverzeichnisse (Nürnberg 2008).

Elling 1994

Wilhelm Elling, Steinzeug aus Stadtlohn und Vreden (Borken1994).

Endres 1996

Werner Endres, Gefäße und Formen. Eine Typologie für Museen und Sammlungen (München 1996).

Ernewein/Dietrich-Schneider 2006

Jean-Louis Ernewein, Caroline Dietrich-Schneider, La poterie de grès au sel. Terres vernissées d'Alsace (Gambais 2006).

Fréal 1981

Jacques Fréal, Temoins de la vie paysanne l'Alsace (Paris 1981).

Freckmann 1983

Klaus Freckmann, Katalog. In: Klaus Freckmann (Hg.), Rheinisches Töpferhandwerk. Eifel, Mosel, Hunsrück, Nahe, Rheinhessen, 2. verb. Aufl. (Sobernheim 1983) 73–166.

Gause u.a. 1986

Angelika Gause, Heribert Fries, Harald Reinhold, Reinhold und August Hanke. Westerwälder Steinzeug, Historismus - Jugendstil. Keramikmuseum Westerwald, Deutsche Sammlung für Historische und Zeitgenössische Keramik Höhr-Grenzhausen vom 30. November 1986 – 1. März 1987. Keramikmuseum Westerwald; Westerwaldkreis (Hachenburg 1986).

Heege 2013a

Andreas Heege, Essigsäuli – Essigfässchen – baril à vinaigre – vinaigrier. Eine elsässische Keramik-Sonderform aus Steinzeug „Westerwälder Art“. In: Harald Siebenmorgen (Hrsg.), Blick nach Westen. Keramik im Elsass. 45. Internationales Symposium Keramikforschung Badisches Landesmuseum Karlsruhe 24.-28.09.2012 (Karlsruhe 2013) 99–105.

Heege 2013b

Andreas Heege, Keramik im Elsass – Frühes Steinzeug, Steinzeug „Westerwälder Art“ und Irdenwaren mit Malhorndekor. In: Harald Siebenmorgen (Hrsg.), Blick nach Westen. Keramik im Elsass. 45. Internationales Symposium Keramikforschung, Badisches Landesmuseum Karlsruhe 24.-28.09.2012 (Karlsruhe 2013) 73–97.

Heege 2016

Andreas Heege, Die Ausgrabungen auf dem Kirchhügel von Bändern Gemeinde Gamprin, Fürstentum Liechtenstein. Band 2: Die Geschirrkemik vom 12. bis 20. Jahrhundert. Band 3: Anhang, Katalog, Tafeln (Vaduz 2016).

Kerkhoff-Hader 1980

Bärbel Kerkhoff-Hader, Lebens- und Arbeitsformen der Töpfer in der Südwesteifel. Ein Beitrag zur Steinzeugforschung im Rheinland (Bonn 1980).

Klein 1989

Georges Klein, Poteries populaires d'Alsace (Bouxwiller 1989).

Lippert u.a. 2012

Norman Lippert, Johannes Schuck, Petra Spona, 125 Jahre. Das Wasser mit dem Stern (Kriftel/Taunus 2012).

<https://issuu.com/gerolsteiner/docs/125-jahre-gerolsteiner>. Abgerufen am 24.3.2021.

Menne 2006

Otmar Menne, Historismus. Westerwälder Steinzeug von 1850–1900 in der Sammlung Töpferhof (Hillscheid 2006).

Nicourt 1976

Jacques Nicourt, Portiers de terre. In: Jean Cuisenier, Alsace-vignerons et artisans (Paris 1976) 40–51.

Nienhaus 1994

Horst Nienhaus, Geschichte der Neuenahrer Versandbrunnen auf den Spuren wiederentdeckter Tonkrüge. Der Mineralbrunnen 4, 1994, 162-170.

Prediger 2000

Alois Prediger, Sehnsucht nach fernen Welten. Villeroy & Boch und die Weltausstellungen 1851 – 1900 (Mettlach 2000).

Schimanski 2011

Jürgen Schimanski, Braun geflammt und grau gesalzen. Westerwälder Steinzeug des Jugendstils. Mit einer Dokumentation zur Firma Reinhold Merkelbach von Judith Engelmann (Höhr-Grenzhausen 2011).

Schneider 2000

Konrad Schneider, Der Mineralwasserversand und seine Gefäßproduktion im rheinisch-hessischen Raum vom 17. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Historische Hilfswissenschaften 5) (Koblenz 2000).

Schuck 2015

Johannes Schuck, Die Gerolsteiner Brunnengeschichte (Kriftel/Taunus 2015).

Spiegel 1969

Hans Spiegel, Eine Betrachtung zur Geschichte des Steinzeugs und ein Beitrag zur Geschichte der pfälzischen und saarländischen Produktionsstätten. In: Karl Schultz, Hundert Jahre Historisches Museum der Pfalz. Mitteilungen des historischen Vereins der Pfalz 67 (Speyer 1969) 256–273.

Stein-Collectors

Reinhold Hanke, Musterbuch. http://stein-collectors.org/Members/private/Library/Old_Catalogs/Reinhold_Hanke/RH_078.jpg. Abgerufen am 24.3.2021.

Volland 2014

Arno Volland, Die Bauertöpferei im ehemaligen Amt Gerstungen. In: Drude, Doris; Geldmacher, Andrea; Trillhof, Julia, Werra-Keramik. Alte Quellen – neue Forschung (Husum 2014) 29–86.

Archivalien

Gemeindearchiv Rohrbach (Pfalz)

Gottlieb Manuskript (ohne Jahreszahl)

Anton Gottlieb, Manuskript: Die Steingutkrugfabrikation in Rohrbach (ohne Jahreszahl).

Gottlieb Typoskript 1969

Anton Gottlieb, Typoskript: Die Steingutkrugfabriken in Rohrbach vom 8.2.1969.

Blanc Verzeichnis 2021

Eva Blanc, Steinzeug in Rohrbach (Pfalz) - Verzeichnis der Fotografien, Negative, Farbdias und Abzüge von Farbdias im Gemeindearchiv Rohrbach. Unkommentiert (Neulussheim 2021).

Zentralarchiv der Evangelischen Kirche der Pfalz

Ev. KB Bad Bergzabern, Rohrbach bei Landau, Trauungen, Bestattungen 1872–1908.